

Wandervorschlag zum Jubiläum

25 Jahre UNESCO-Biosphärenreservat – 25 km Wanderung durch die Heide und Teichlandschaft

Streckenbeschreibung

Hinweis: Die Streckenbeschreibung bezieht sich auf die Übersichtskarte mit dem oben genannten Titel. Zur Durchführung der Wanderung wird die Nutzung von zusätzlichem, detaillierterem Kartenmaterial empfohlen.

1. Teilabschnitt: von Mücka nach Kreba-Neudorf

→ 6,4 km Strecke, 1,5 bis 2 h Gehzeit

Die Wanderung startet am Gemeindeamt Mücka (Am Markt). Von dort aus verläuft die Strecke der Hauptstraße nach Westen folgend bis kurz vor den Ortsausgang.

Etwa 100 m nachdem Sie die Häuser auf der rechten Straßenseite hinter sich gelassen haben, führt ein Plattenweg nach Norden in ein Waldstück. Diesen gehen Sie wiederum 100 m und biegen dann nach Westen auf einen Weg ab, der zu den offenen Flächen der Düne Mücka führt. An der Offenfläche angelangt, biegen Sie wieder nach Norden und gehen am Waldrand entlang, bis Sie auf einen Fahrweg kommen, der nach Osten ins Dorf führt (Am Walde). Der Weg führt bis zum Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Mücka.

[Um die Strecke circa 1 km abzukürzen, kann der Abstecher über die Düne Mücka weggelassen werden. Dazu folgen Sie der Hauptstraße nur etwa 300 m nach Westen und biegen dann direkt nach Norden zur Feuerwehr ab.]

Der weitere Weg verläuft nordöstlich des Feuerwehrgebäudes um den benachbarten Teich zum Schwarzen Schöps. Er ist hier mit einer Wanderwegsmarkierung (gelber Strich auf weißem Grund) gekennzeichnet.

Folgen Sie dem Verlauf des Schwarzen Schöps nach Norden und unter der Bahnstrecke hindurch.

Der Weg geht dann ein Stück vom Fluss weg durch ein Waldstück und zu einem einzeln stehenden Gehöft, an dem sie links vorbeilaufen.

Nach etwa 100 m Strecke öffnet sich das Waldstück nach Osten hin einer Wiesenfläche. Folgen Sie dem Weg immer am Waldrand entlang, bis Sie wieder auf einen größeren Fahrweg kommen, der von Süden kommend in den Ortsteil Neudorf der Gemeinde Kreba-Neudorf führt (Am Baruther Berg). Hier treffen Sie auch wieder auf den Schwarzen Schöps.

Ab hier verläuft die Route parallel zum Natur- und Dorferlebnispfad Kreba (noch teilweise im Aufbau, eine weiterführende Karte finden Sie im Infoblatt der Biosphärenreservatsverwaltung „Naturerlebnispfad Kreba-Neudorf“). Der Weg führt nach Osten ins Dorf hinein bis zur Hauptstraße (Nieskyer Straße). Von dort geht es weiter nach Norden am Bauernhof Ladusch vorbei bis zum Amselweg, der von der Hauptstraße wiederum nach Osten abgeht. Folgen Sie dem Amselweg bis zum Kiefernwäldchen an seinem Ende und biegen Sie wieder nach Norden ab. Entlang von Feldern führt die Route weiter zum Ortsteil Kreba.

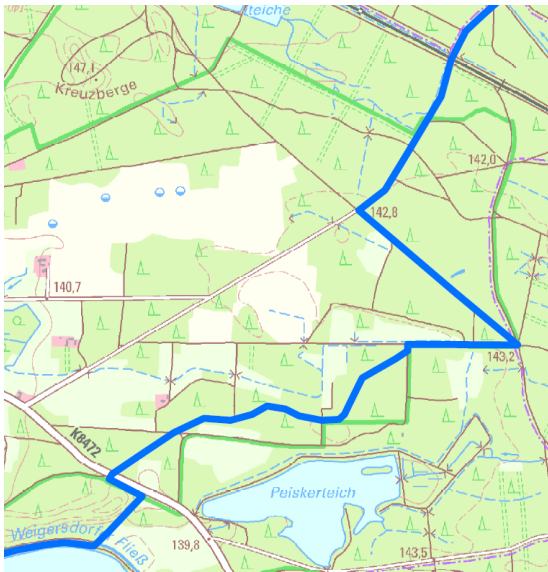
Kurz vor dem Ortseingang Kreba biegen Sie nach Westen in den Hammerbruch ab. Ein Bohlenweg führt zum Hammerteich. Am Hammerteich vorbei führt die Route über den Wasserturm und den alten Eisenhammer, bevor sie in den Tauerweg einbiegt. Die dort gelegene Streuobstwiese ist Ziel des ersten Teilabschnittes der Wanderung und ein Pavillon lädt zum Rasten ein.

2. Teilabschnitt: von Kreba-Neudorf zum Tauerwiesenteich

→ 5,4 km Strecke, 1,5 h Gehzeit

Von der Streuobstwiese am Tauerweg in Kreba-Neudorf geht es den Tauerweg immer weiter geradeaus (Richtung Südwesten) durch die Baruther Heide, ein großes Waldstück. Auf dem Weg überqueren Sie die Bahnstrecke Niesky-Hoyerswerda.

Etwa 500 m nach Überquerung der Bahnschienen biegen Sie an einer Kreuzung links auf einen gerade verlaufenden Weg nach Südosten ab. Dieser führt zu einer Wegspinne (5 Wege treffen aufeinander), an der Sie scharf rechts nach Westen abbiegen. Nach circa 300 m führt von diesem Weg eine alte Panzertrasse ab und schlängelt sich nach Südwesten (siehe Detailausschnitt). Die Route führt auf dieser Panzertrasse bis zur Straße zwischen Tauer und Förstgen. An der Straße endet der zweite Teilabschnitt der Wanderung. Von hier aus besteht die Möglichkeit, auf der Straße nach Förstgen zur Bushaltestelle zu gelangen oder der Wanderstrecke weiter zu folgen.



Detailausschnitt der Wanderstrecke zwischen Bahnstrecke (oben rechts) und Tauerwiesenteich (unten links)

3. Teilabschnitt: vom Tauerwiesenteich zum Abzweig nach Dauban

→ 5,2 km Strecke, 1,5 h Gehzeit

Folgen Sie der Straße nach Südosten in Richtung Förstgen. Nach etwa 100 m führt ein Weg an einem kleinen Wiesenstück nach Südosten. Biegen Sie in diesen Weg ein und folgen ihm bis zum Tauerwiesenteich. Die Route verläuft dann nördlich am Tauerwiesenteich vorbei, wo am Teichständer die Möglichkeit einer Rast besteht.

Vom Tauerwiesenteich gehen Sie circa 300 m nach Nordwesten und biegen links auf den Fahrweg ab, der von der Ortschaft Tauer kommt. Der Weg führt nach Westen bis zu einer Kreuzung, an der der linke Weg Richtung Süden genommen werden muss. Diesem Hauptweg folgend, gelangen Sie am Hansteich vorbei, an den sich südlich dann die Kernzone Daubaner Wald anschließt. Die Route verläuft am westlichen Rand der Kernzone weiter nach Süden. An der Wegkreuzung auf dem Halbendorfer Weg (zwischen Dauban und Halbendorf/Spree) endet der dritte Teilabschnitt der Wanderung. Von hier aus besteht die Möglichkeit, links nach Dauban zur Bushaltestelle abzubiegen oder rechts abzubiegen und die Strecke fortzusetzen.

4. Teilabschnitt: vom Abzweig nach Dauban nach Wartha

→ 4,9 km Strecke, 1,5 h Gehzeit

Die Route führt weiter nach Nordwesten den Halbendorfer Weg/Daubaner Weg entlang. Vorbei an Wald- und Heideflächen erreichen Sie schließlich das Elchgehege. Mit etwas Glück können Sie die dort grasende Konik-Herde zu Gesicht bekommen. (Um die letzten Elche im Gehege zu erblicken, brauchen Sie etwas mehr Glück.) Am Ende des Elchgeheges biegen Sie an einer Wegkreuzung nach Süden ab in die Warthaer Heide. Aus dem Wald kommend, treffen Sie auf einen etwas offeneren, sandigeren Bereich. An der Kreuzung steht ein Trinkwasserschutzgebietsschild. Gleich am Anfang dieser Fläche (vor dem Schild) biegen Sie nach links ab und folgen dem Waldweg nach Südosten. Linkerhand schließt sich dann eine Wiesenfläche an den Wald an. Nach etwa 100 m biegt die Route an einer T-Kreuzung dann rechts nach Südwesten ab. Durch Wald und entlang von Feldern gelangen sie nach Wartha, dem Ziel des vierten Teilabschnitts der Wanderung. Am HAUS DER TAUSEND TEICHE bietet sich Gelegenheit zu Rast und Erfrischung.

5. Teilabschnitt: von Wartha nach Guttau

→ 3,1 km Strecke, 1 h Gehzeit

Von Wartha aus führt die Route über den Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee nach Guttau (eine weiterführende Karte finden Sie im Infoblatt der Biosphärenreservatsverwaltung „Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee“). Dazu gehen Sie vom HAUS DER TAUSEND TEICHE nach Süden am Modellacker Dubina vorbei in die Teichgruppe Guttau. An der Teichgruppe angelangt, folgen Sie dem Weg nach rechts und laufen im südwestlicher Richtung bis Guttau. Unterwegs laden Stege mit Aussichtsplattformen und ein Aussichtsturm sowie verschiedene Informationsstationen zum Entdecken der Teichlandschaft und ihrer Tier- und Pflanzenwelt ein. Der Naturerlebnispfad trifft am Ortsausgang Guttau auf die Hauptstraße. Die Route folgt dieser nach Westen in den Ort hinein bis zum Dorfplatz in Guttau, der nach 25 km Strecke das Ziel der Wanderung ist.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Wanderung!

Sollten in der Beschreibung Unklarheiten bezüglich des Wegeverlaufs auftreten oder sollten Sie sonstige Hinweise zu der Wanderung haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.